



Eine der drei neuen EBA Biegebügelautomaten, die in 2021 angeschafft wurden.



Die Biegebügelautomaten von Progress Maschinen & Automation arbeiten direkt vom Coil.

Trotz unsicherem 2021: Josef Fien investiert in drei neue Biegebügelautomaten

Bewehrung optimal vorfertigen

Die Josef Fien GmbH, Familienunternehmen in zweiter Generation, war schon in den frühen 90ern ein Befürworter modernster Maschinenteknik. 2021 wurde weiter kräftig investiert: in automatisierte Anlagen der Progress Maschinen & Automation, einem Unternehmen der Progress Group. Nachdem bereits zwei Multitrotor-Richtschneidemaschinen des Typs MSR 16 von Progress im Maschinenpark vorzufinden sind, wurden nun gleich drei neue Biegebügelautomaten der Linie EBA bestellt.

Die Josef Fien GmbH, Stahlhandel und Eisenbiegerei, wurde 1978 vom Kaufmann Josef S. Fien gegründet und 2008 an seinen Sohn Uwe Fien übergeben. Das Unternehmen, das über 20 Mitarbeiter beschäftigt, legt Wert auf eine moderne Maschinenausrüstung. Zwei der drei im vergangenen Jahr neu beschafften Biegebügelautomaten sind Ersatzinvestitionen, die dritte Anlage kam noch dazu.

Modernster Maschinenpark als Zukunftsvision in unsicheren Zeiten

Bei der Firma Josef Fien setzt man also auch in Zukunft auf kontinuierliche Investitionen im Maschinenpark

– und darauf, die Kundenbindung durch Zuverlässigkeit, kundenorientierten Service sowie durch Produktpalettenenerweiterung zu stärken. Das Unternehmen beliefert sowohl die umliegenden Landkreise mit schwarzem Bewehrungsstahl als auch Kunden in der nahen Schweiz. Legierter Bewehrungsstahl wird hingegen in ganz Deutschland geliefert.

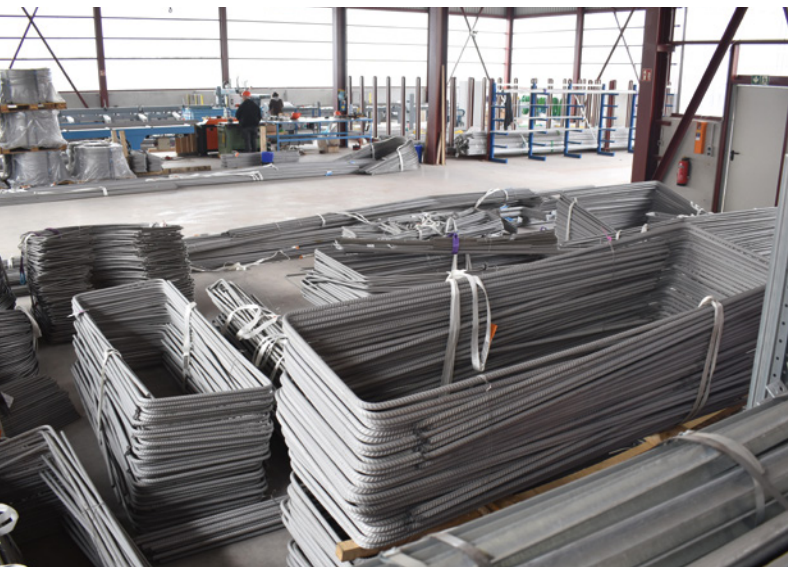
Mit dem kompletten Service rund um den Bewehrungseinbau will der Biegebetrieb den Kunden so viel Verlege-Aufwand wie möglich abnehmen. Dafür wird optimal vorgefertigte Bewehrung benötigt, die mit den neuen Maschinen nun noch schneller und effizienter hergestellt werden kann, so das Unternehmen. Der moderne Maschinenpark ermögliche auch eine deutliche Reduzierung des Energieverbrauchs.

„Es wird immer wieder behauptet, dass der Zenit des Einsatzes von Betonstahl bei der monolithischen Bauweise als überschritten angesehen werden muss“, sagt Uwe Fien. Dafür sprechen dem Unternehmer zufolge verschiedene Faktoren wie die Abwanderung wesentlicher Bauteile in die Fertigteil-Industrie oder der Einsatz neuer Materialien, zum Beispiel dem Holzbau. „Trotzdem wird der lokale Biegestandort mit seiner Flexibilität und den kurzen Lieferterminen auch in der absehbaren Zukunft seine Berechtigung haben“, meint Uwe Fien zur allgemeinen Entwicklung.

„Neue Herausforderungen wie der Ukraine-Krieg zeigen uns sehr deutlich, dass der gewohnte Umgang mit Ressourcen infrage zu stellen ist.“

Uwe Fien, Inhaber und Geschäftsführer Josef Fien GmbH





Durch den schnellen und automatisierten Drahtdurchmesserwechsel kann die Produktion ohne lange Unterbrechung laufen und in höherer Stückzahl produzieren.



Die Multirotor-Richtschneidemaschinen können Draht vom Coil von bis zu 16 mm genau und automatisiert bearbeiten.

Corona-Krise 2021 gut überstanden, jetzt warten neue Herausforderungen

Die Corona-Krise mit den einhergehenden Beschaffungsschwierigkeiten in 2021 ist am Traditionsunternehmen Fien erfreulicherweise nahezu spurlos vorbei gegangen. Die Kunden habe man jederzeit bei allen laufenden Projekten durch vertragsmäßige Belieferung im Rahmen der festgelegten Preise unterstützen können. „Nicht zuletzt war eine offene und ehrliche Kommunikation förderlich und Dank der zuverlässigen Lieferanten konnten alle vereinbarten Liefertermine eingehalten werden“, so Fien weiter. „Doch neue und größere Herausforderungen wie der aktuelle Ukraine-Krieg mit all seinen menschlichen und wirtschaftlichen Folgen und Problemen zeigen uns sehr deutlich, dass die Verfügbarkeit und der gewohnte Umgang mit Ressourcen infrage zu stellen ist.“

2021 wurde in Modernisierung investiert

Mitte 2021 wurde in gleich drei neue Bügelbiegeautomaten investiert, damit sich Engpässe und eventuelle Verzögerungen verhindern lassen. Die Bügelbiegeautomaten EBA als auch die bereits vorhandenen MSR Richtschneidemaschinen

sollen die wesentlichen Bedienvorgänge homogenisieren bzw. automatisieren. Dadurch werde die Anlernphase der Mitarbeiter verkürzt, die Flexibilität untereinander erhöht sowie Fehler reduziert und die Produktion gesteigert. Einsparungen werden auch durch den niedrigeren Stromverbrauch und den Verzicht auf hydraulische Komponenten erreicht, was zudem den Verschleiß reduziere.

Beim Austausch der zwei Bügelautomaten, die als Ersatz angeschafft wurden, war es Voraussetzung, dass die Produktion nicht gestört und so wenig wie möglich

in den laufenden Betrieb eingegriffen wurde. Progress hat dafür, laut Fien, das überzeugendste Konzept liefern können und für eine reibungslosen Abbau der alten, als auch Montage der neuen Maschinen gesorgt. „Aufgrund des besonderen Einsatzes der Monteure vor Ort waren wir stets vor dem Zeitplan, sodass die Anlernphase noch um einen guten Tag verlängert werden konnte“, lobt Uwe Fien das Engagement der Progress-Mitarbeiter. „Wir haben in sehr guter Zusammenarbeit zahlreiche Änderungen, neue Features und Verbesserungsvorschläge umsetzen können.“



Bilder: Josef Fien

[KONTAKT]



Josef Fien GmbH
Stahlhandel - Eisenbiegerei
Josef Fien GmbH
Stahlhandel -
Eisenbiegerei
Rheingrüttacker 8
79713 Bad Säckingen
+49 7761 938650-0
biegerei@fienstahl.de
www.fienstahl.de

PROGRESS GROUP

progress Maschinen &
Automation AG
Julius-Durst-Straße 100
39042 Brixen/Italien
Tel. + 39 472 979 100
info@progress-m.com
www.progress-m.com

Das Team von Josef Fien versorgt seine Kunden in ganz Deutschland mit den benötigten Stahlzeugnissen.